

## **Forschendes Lernen im Studiengang Heilpädagogik an der SRH Wilhelm Löhe Hochschule Fürth**, von Marion Wüchner-Fuchs

### **Teil I – Einleitung**

Hochschulen für angewandte Wissenschaft (HAW) bieten Studiengänge in unterschiedlichen Formaten an. Neben dem klassischen Vollzeitstudium sind berufsbegleitende Angebote zunehmend beliebt, welche meist als Blockveranstaltung durchgeführt werden. An der SRH Wilhelm Löhe Hochschule Fürth kommen die Studierenden der Heilpädagogik 3x/Semester für mehrere aufeinanderfolgende Tage an die Hochschule. Die angebotenen Seminare erstrecken sich in der Regel über einen ganzen Tag – 8 Stunden. Es dürfte klar sein, dass hier die Vorlesung als Standard keinen Platz hat. Um den Lernertrag zu optimieren, arbeiten wir – wie alle SRH Hochschulen – nach dem CORE-Prinzip, einem didaktischen Konzept, welches zum Ziel hat, Lehr-Lern-Settings kompetenzorientiert und aktivierend zu gestalten - **C**ompetence **O**riented **R**esearch and **E**ducation ist Programm. In dieser kleinen Reihe soll besonders das „**R**“ (research) in CORE hervorgehoben werden.

Es gibt im Wesentlichen zwei Möglichkeiten, das Thema „Forschung“ im Studium zu vermitteln: a) theoretisch in einer Vorlesung, ggf. mit Übungen in einem Begleitseminar und b) praktisch im Rahmen eines konkreten Forschungsprojektes. Trotz aller Wünsche an die HAWs (siehe bayerisches Hochschulinnovationsgesetz) bleibt die Universität ob ihrer besonderen Rahmenbedingungen Schwergewicht in der Forschung. Wie es gelingen kann, Forschung und Lehre an einer HAW in einem berufsbegleitenden Studiengang zu verknüpfen, wird in dieser kleinen Aufsatzreihe am Beispiel des Moduls „Forschung und Innovation“ des Studiengangs Heilpädagogik an der SRH Wilhelm Löhe Hochschule Fürth dargestellt.

Pro Semester absolvieren die angehenden Heilpädagog:innen 3-4 Module. Das hier im Fokus stehende ist mit einer Kontaktzeit von 30 Std. und einem Selbststudium von 95 Std. angelegt. Die Seminare an der Hochschule finden an vier Tagen statt, der erste im November, der zweite im Januar und die beiden letzten im Abstand von vier Tagen im Februar. Zielgruppe sind Studierende des ersten Semesters. Alle Studierende haben eine mind. dreijährige Ausbildung im pädagogischen Bereich und absolvieren begleitend eine Weiterbildung an einer Fachakademie für Heilpädagogik oder haben diese bereits abgeschlossen. Die Studierenden hatten im Rahmen ihrer Ausbildung(en) in geringem Umfang Berührung mit forschungsbezogenen Themen.

Für die Dozierenden ergeben sich bedingungsanalytisch verschiedene Erkenntnisse. Zum einen befinden sich die Lernenden in der Studieneingangsphase und müssen sich im neuen Umfeld orientieren, Kommiliton:innen und Lehrende kennenlernen, Rahmenbedingungen durchschauen etc. Zum anderen bieten sich für den direkten Lehr-Lern-Diskurs nur vier leibliche Kontaktmöglichkeiten, die sich jedoch über einen

Zeitraum von je 4-8 Stunden erstrecken. Digitale Interaktionen sind über die virtuelle Plattform der Hochschule möglich, wobei feste Termine über die Präsenztage hinaus kaum realisiert werden, da die Studierenden aufgrund ihres Engagements in diversen Lebenswelten zeitlich nur eingeschränkt flexibel sind. Die Lernenden verfügen über einen großen Erfahrungsschatz aus Praxis und Theorie. Neben dem Studium koordinieren sie wenigstens eine berufliche Tätigkeit mit Privatleben und ggf. Familienarbeit, häufig noch die Weiterbildung an der Fachakademie. Die Studienmotive liegen überwiegend in einer generellen Affinität zur Weiterqualifikation, einer positiven Konnotation von Akademisierung und dem Wunsch nach besseren Einkommensmöglichkeiten. Gerade ältere Studierende erhoffen sich über den Abschluss auch die Möglichkeit, stark belastende Praxisfelder zu verlassen. In Kombination mit dem aktuellen Fachkräftemangel zeigt sich eine hohe Arbeitsplatzmobilität bei den Studierenden, die häufig schon während des Studiums auf attraktivere Stellen wechseln.

Vorschau auf Teil II: Forschendes Lernen als didaktisches Konzept im berufsbegleitenden Studiengang (erscheint in KW 4)